

Protokoll der GF-Sitzung vom 26.10.2011

Anwesende: Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Marton Morvai (Sitzungsleitung), Richard Heimann (Finanzer FSR Phil), Gregor Gaffga

Protokoll: Ullrich

Beginn: 18:40

Ende: 21:15

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Raumantrag Go Ahead Gregor von der Hochschulgruppe Go Ahead stellt den Antrag vor. Die Gruppe möchte am 02.11. das Sitzungszimmer des StuRa um 18:30 Uhr für eine Veranstaltung nutzen. Es wird ein Infoabend zur Anwerbung neuer HSG-Mitglieder sein. Es gibt zwar eine Überschneidung mit der GF-Sitzung, aber die Geschäftsführung ist flexibel und wird sich einen anderen Raum suchen. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen. Matthias leitet den Auftrag an Frau L. weiter.</p>	<p>GF Finanzen</p>
<p>2. Nachtragsvorschlag Lohrmann-Medaille Janin hat evtl. einen Weg gefunden einen nachträglichen Vorschlag für die Lohrmann-Medaille einzubringen. Der Antrag selbst ist fertig, nur muss noch die Person bestimmt werden. Janin merkt an, dass die GF hier eine Vorauswahl treffen soll und der Antrag selbst am Donnerstag nochmal durchs Plenum gehen wird. Die Lohrmann-Medaille ist eine Auszeichnung für gute Absolvent_innen der TU Dresden. Auch der StuRa hatte wie in den letzten Jahren Vorschlagsrecht, nur nahm er dieses für 2011 nicht wahr. Grund hierfür war eine interne Fehlkommunikation. Matthias fragt warum dies ins Plenum soll und Marton entgegnet, dass es intransparent ist, wenn die GF sich alleinig hiermit beschäftigte. Weiterhin sieht er keinen Grund, warum die GF dies entscheiden sollte. Es bleibt bei Janins vorgeschlagenem Prozedere. Sie stellt die Liste der bisher intendierten Personen vor. <i>(Aus Datenschutzgründen werden diese hier nicht protokolliert!)</i> Sobald</p>	<p>GF</p>

auf der StuRa-Sitzung eine Entscheidung getroffen wurde, muss die Person ob ihrer Nominierung informiert und über ihre Zustimmung befragt werden.

Es ergeht in diesem Zug ein Arbeitsauftrag an Frau L. Nachweise über die Tätigkeit der vorgeschlagenen Personen herauszusuchen.

3. Vernetzungstreffen der FSR

Das Treffen, durchgeführt vom FSR ET/IT, findet diesen Freitag um 15:00 Uhr statt. Janin kann nicht teilnehmen und auch Matthias hat zwei Finanzprüfungen durchzuführen. Daniel und Ullrich werden vor Ort sein.

Janin möchte, dass durch die anwesenden GF folgende Information zum TOP Wahlen eingebracht wird:

Auch in diesem Jahr wird es wieder Plakate, Postkarten und Flyer sowie Bannerwerbung vor dem HSZ, Artikel in studentischen Printmedien und Werbung auf den Infomonitoren der Mensa geben. Dies wird vom Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Referat Politische Bildung (Verantwortung für Flyer) vorbereitet.

Janin wird diese Information auch per E-Mail an den FSR Elektrotechnik/ Informationstechnik schicken. Ullrich soll am Freitag für Rückfragen zur Verfügung stehen.

GF HoPo

GF LuSt

4. Homepage, Pinnwände, Infomonitore

Janin bittet um Informaion bzgl. der Aktualität der Geschäftsbereich-Seiten auf der StuRa-Homepage. Es sollen Mitglieder und Tätigkeitsbeschreibungen überprüft werden. Nach Prüfung wünscht sie dringend Rückmeldung über Vollzug. Weiterhin müssen die Pinnwände mit Leben gefüllt werden. Hierzu sollen sich die Geschäftsbereiche Gedanken machen. Außerdem wird jeder Geschäftsbereich eine Seite auf den Infomonitoren bekommen, welche sie natürlich ebenfalls inhaltlich mit Leben füllen sollen.

Die Ergebnisse sollen auch hierbei schnellst möglich der GF Öffentlichkeitsarbeit übermittelt werden.

GF Ö

5. E-Mail Stefan L.

Bezüglich der Auftaktveranstaltung des Referats Politische Bildung zur Israelthematik am 25.10. erreichte den StuRa die kritische E-Mail eines Teilnehmers selbiger. Diese wurde sowohl an GF, Sitzungsleitung und den Mitgliederverteiler weitergeleitet.

In dieser E-Mail wurde äußerst kritischer Bezug auf den eingeladenen Referenten genommen – im Detail wurde ihm seitens

GF

des Verfassers einseitige Demagogie vorgeworfen. Der Verfasser bat den StuRa darum sich darüber Gedanken zu machen, ob es im Sinne der Aufgaben der Studierendenschaft wäre eine als so einseitig wahrgenommene Veranstaltung zu fördern. Hinzu kam der Vorwurf, dass das Referat Politische Bildung in der Auswahl der Referenten für verschiedenen Veranstaltungen seit längerer Zeit „eher [zu] Menschen mit extremen Ansichten“ neige. Daniel kann als verantwortlicher Geschäftsführer leider nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen, trotzdem sollte sich die Geschäftsführung hierzu Gedanken machen.

Die Vorwürfe an sich kann die GF weder bestätigen noch entkräften, da sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte. Eine diesbezügliche Rückfrage ans Referat PoB wurde mit Unverständnis seitens des Referates beantwortet.

Die Geschäftsführung nimmt die Beschwerde zur Kenntnis, jedoch ist dem StuRa der Inhalt der Veranstaltung bekannt. Diese Kenntnisse berücksichtigend hat das Plenum des Studentenrates, in einer demokratischen Entscheidung den Entschluss gefällt die Veranstaltungsreihe zu fördern. Da diese Kritik offensichtlich eine Einzelmeinung darstellt und keine weiteren Beschwerden auftraten, sieht die GF hier keinen akuten Handlungsbedarf.

6. Sonstiges

Der Studentenrat der TU Dresden hat die Prüfung des Wirtschaftsjahres 2010/11 durch die Innenrevision erfolgreich abgeschlossen. Es gibt einige Anmerkungen des GF Finanzen, welche er jedoch in einem gesonderten Bericht vorstellen wird. Gleichzeitig wird ein Nachtragshaushalt zu erwarten sein.

GF Finanzen

Der Geschäftsführer Lehre und Studium stellt eine Anfrage an den GF Finanzen, inwiefern und welcher Höhe die diesjährigen Mittel zur Rechtskostenbeihilfe noch zur Verfügung stehen. Grund hierfür ist ein eventuell anstehendes Verfahren im Bereich Lehre und Studium. Hier ist jedoch noch nichts spruchreif, da der Fall noch weiterer Prüfung bedarf.

GF LuSt

Matthias geht davon aus, dass dieser Fall wohl noch ein paar Monate vor Klageerhebung in Anspruch nehmen wird und somit der intendierte Nachtragshaushalt wohl nicht betroffen ist. Er weist weiterhin darauf hin, dass hierzu noch in Erfahrung gebracht werden muss was eine Erstberatung kostet. Weiterhin sollte im Falle der Erstberatung Studierende mit einem Einkommen unter 650,- € gesucht werden, damit ein Beratungsbeihilfeschein beim zuständigen Amtsgericht des jeweiligen Hauptwohnsitzes beantragt werden kann.

Ullrich wird dies beherzigen.	
-------------------------------	--